

einem Riesenlande der breiten Langsamkeit und schweren Umständlichkeit erwächst als Gegenpol aus den eigenen Reihen heraus eine Elite der industriellen Qualität und Präzision. Rußland, bisher zum Beispiel ohne eigene Uhrenfabriken, besitzt heute in Moskau deren zwei, von denen eine als Betonbau im Winter von Oktober bis Februar errichtet worden ist — also auch als Bauvorgang ein Symbol der neuen technischen Arbeiterelite, da bei dem russischen Winter eine solche Bauzeit selbst vom amerikanischen Standpunkt aus als Musterleistung zu bezeichnen ist.

Krieg an der Arbeitsfront — das ist das heutige Bild: mit seinen unerfreulichen Erscheinungen, soweit es sich um Krieg handelt, mit seinen hinreißenden Seiten, soweit der Teilsieg bereits vorhanden und der Glaube an den Endsieg unerschütterlich ist. Die Erweckung der schlummernden Produktionskraft des ganzen Volkes, die Lengyel in seinem Vortrage als wichtigsten Zweck des Fünfjahresplanes betonte, kann, sobald man die russischen Eindrücke so wertet, in ihren schritt-, ja manchmal sprungweisen Erfolgen durchaus festgestellt werden.

## DIE ORGANISIERUNG DES HUNGERS

### Abwehr eines konterrevolutionären Angriffs gegen die Lebensmittelversorgung in der Sowjetunion

Eine von der staatlichen politischen Verwaltung aufgedeckte konterrevolutionäre Organisation hatte sich zum Ziel gesetzt, im Bereiche der Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch, Fisch, Konserven und Gemüse eine Hungersnot im Lande hervorzurufen, dadurch die Unzufriedenheit breiter Massen zu wecken und somit den Sturz der Diktatur des Proletariats herbeizuführen. Ihre Schädlingstätigkeit erstreckte sich folglich auf die entsprechenden Teile des Apparates des Handelskommissariats. Leiter dieser konterrevolutionären Schädlingsorganisation war Professor Rjasanzew, ehemaliger Großgrundbesitzer und Generalmajor, und Karatgin, in der Vorkriegszeit Chefredakteur der „Handels- und Industriezeitung“. Die Mitglieder der konterrevolutionären Organisation waren zumeist Adlige, ehemalige Offiziere und Intendanten der zaristischen Armee, Fischhändler, Fabrikanten und Mitglieder der Kadettenpartei und der Menschewiki. Diese Organisation stand in engen Beziehungen zu den weißgardistischen Emigranten und den ausländischen Kapitalisten, von denen sie Geld und Anweisungen bezog. Diese Organisation, die einen Zweig der Schädlingsorganisation Kondratjews und Gromanns darstellte, ist jetzt vollständig aufgedeckt. Das Zentral-exekutivkomitee und der Rat der Volkskommissare der Sowjetunion haben die Angelegenheit einem Kollegium der staatlichen politischen Verwaltung (GPU), der höchsten Instanz für Staatsverbrechen, überwiesen. Nach langen Vernehmungen und ausführlichen Geständnissen der Angeklagten wurden 48 Hauptschuldige, darunter Rjasanzew und Karatgin, zum Tode verurteilt und erschossen.

Im Verlaufe seiner Aussagen erklärte der Führer der konterrevolutionären Organisation, Professor Rjasanzew: „Meine politische Überzeugung hat mich veranlaßt, den Weg des Kampfes gegen die Sowjetmacht einzuschlagen. Ich habe beweisen wollen, daß das Proletariat unfähig ist, das Wirtschaftsleben des Landes wiederherzustellen und auszubauen. Dies konnte ich nur mit Hilfe der konterrevolutionären Organisation erzielen, die alle auf den Ausbau der Kälte- und Fleischindustrie gerichteten Maßnahmen lahmlegte, um dem Lande das Fleisch zu entziehen und eine Hungersnot herbeizuführen und somit die Möglichkeit der Änderung der bestehenden Macht im Sinne meiner politischen Überzeugung, d. h. der Aufrichtung der bürgerlich-demokratischen Republik, die Wege zu bereiten. 1924 trafen in Moskau die Vertreter der großen englischen Firma Union Cold Storage ein, die in der Vorkriegszeit eigene Kühlanlagen in Rußland besaß, und die nun eine Konzession für einen Räucherwarenbetrieb übernehmen wollte. Unter den Vertretern dieser Firma befand sich ein Herr Foterhill, den ich vor dem Kriege kannte. Foterhill schlug mir nun vor, eine konterrevolutionäre Schädlingsorganisation zu gründen, die die Fleisch- und Kälteindustrie zerstören und gegen die Sowjetmacht kämpfen sollte. Zu diesem Zweck bot er mir für den Anfang 10 000 Pfund Sterling an. Ich willigte in das Angebot ein und nahm die Gründung der Schädlingsorganisation in Angriff, wobei mir Drosdow, der ehemalige Vertreter der Firma im zaristischen Rußland, half. Drosdow war damals im Landwirtschaftskommissariat tätig, wo er ebenfalls eine Schädlingsorganisation gründete. Den Mittelpunkt dieser Schädlingsorganisation bil-